



Projekt „Gute Arbeit im Büro“

am Beispiel FCSD

(Ford Ersatzteilzentrum)



IG Metall Köln – Leverkusen



Wie alles begann...

- Auftaktveranstaltung am 27.02.2010 in Köln im Zusammenhang mit BR-Wahl
- 140 TeilnehmerInnen
- nach der Veranstaltung 9 Pilotbetriebe, die Thema angehen wollten



**IG Metall Köln –
Leverkusen**





Erste Schritte



- erstes Treffen der Pilotbetriebe am 24.03.2010
- Berichte über die Zustände in den Betrieben
- Formulieren von Erwartungen an das Projekt
- Zusammen fassen der genannten Themen auf Metaplankärtchen
- Vorstellung des Projektes
- weiteres Vorgehen: Treffen jedes BR-Gremiums mit
BetreuungssekretärIn und mir zur Planung des betrieblichen Themas

IG Metall Köln – Leverkusen

Planung bei FCSD



**IG Metall Köln
– Leverkusen**



Betriebliche Zielsetzung „Gute Arbeit im Büro“

Hier sind einige Fragen an den Betriebsrat, die dabei helfen sollen, das Projekt strukturiert anzugehen. Sie können im Vorfeld, oder während des Beratungsgesprächs mit der/ dem betreuenden Sekretärin und mir ausgefüllt werden.

Wersoll innerhalb des Betriebsrates verantwortlich sein?
Joe / Jochen / Monika

Werkann uns unterstützen (Vertrauensleute, Mitglieder)?
Alle Interessierten in Form eines Arbeitskreises (nach Arbeitszeit)

Welche Probleme gibt es (Arbeitszeit, Arbeitsgestaltung, Belastungen...)?
??? Belegschaft miteinbeziehen

Welche Probleme wollen wir angehen (alle/ einzelne Stellscheiben)? Was ist lösbar?

Welche Ziele setzen wir uns? Was wollen wir/ gendeu erreichen?

Welche Teilziele (Meilensteine) setzen wir uns?

Welchen Zeitplan wollen wir uns dafür setzen?

Welche Mittel können wir dazu einsetzen (Arbeitshilfen, Befragungen, Aktionen)?
„Countdown“ Ende Mai beginnen/ Anfang Juni Stand in Kantine/ 01.07. Betriebsversammlung

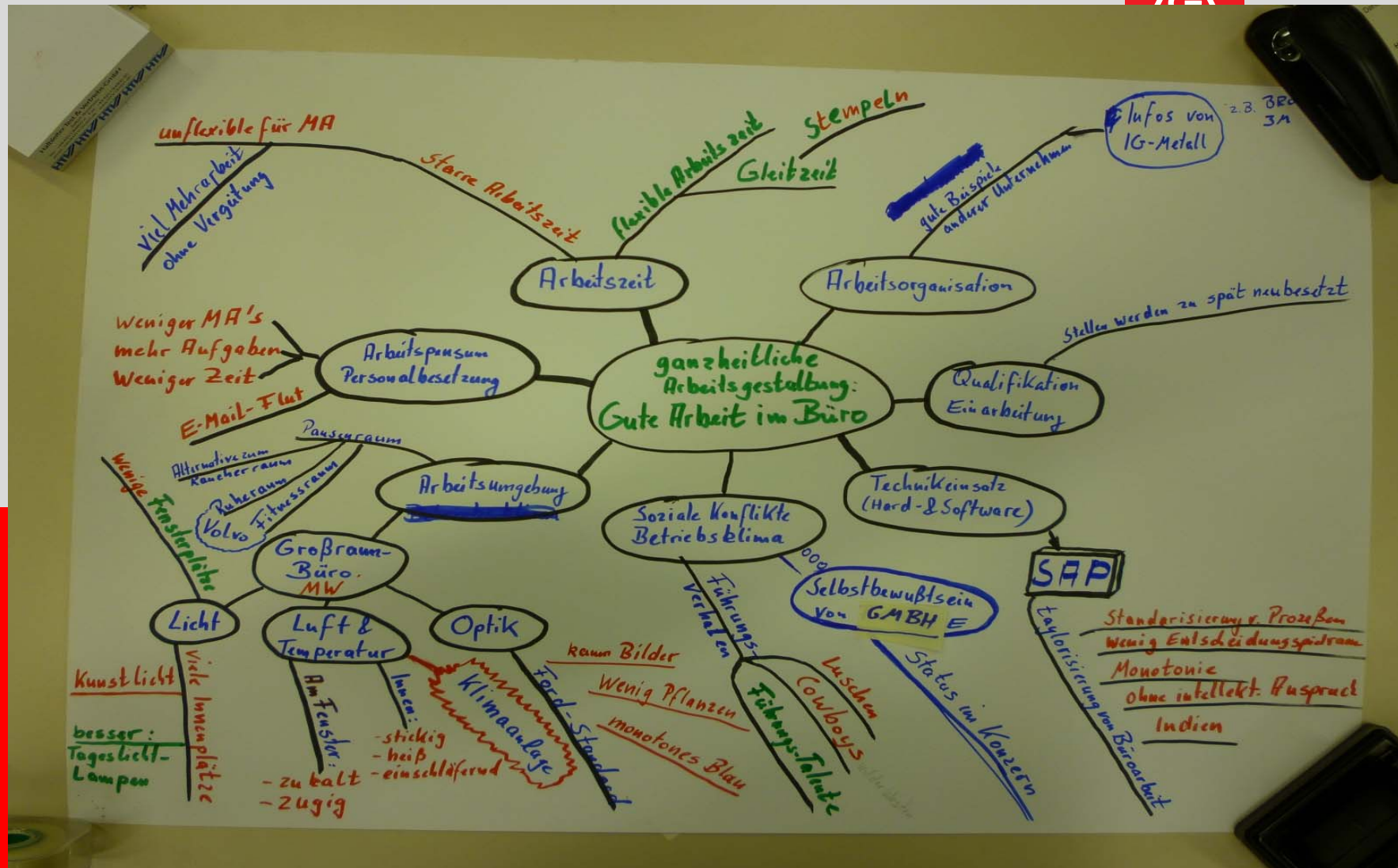
Wie machen wir den ersten Aufschlag (Kommunikation an Belegschaft)?
Stand Kantine mit Befragung

Welcher Unterstützung bedarf es seitens derIG Metall?
Flyer, Stand, Bericht auf Versammlung zum Thema psychische Belastungen

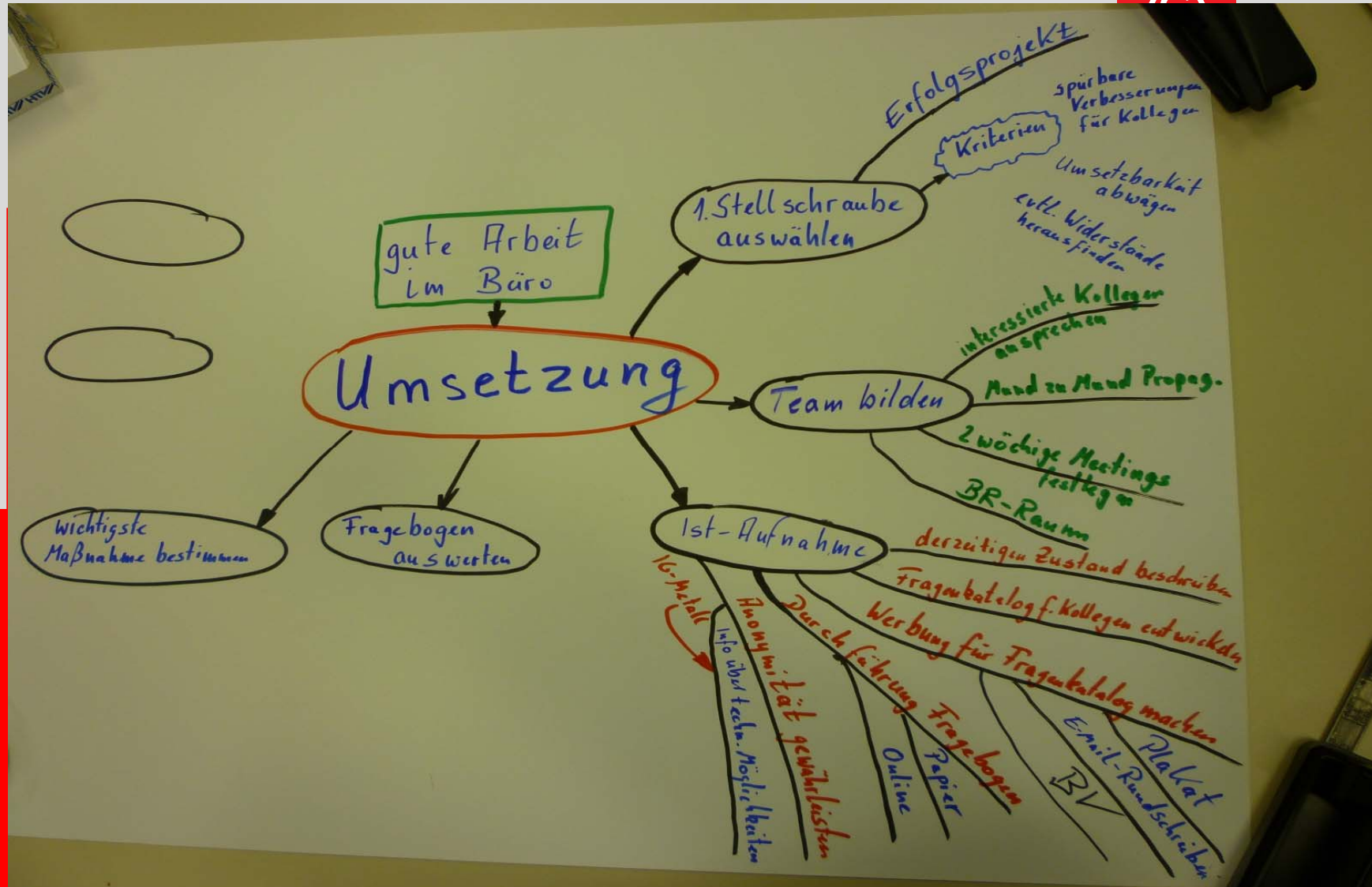
Welche Kooperationspartner haben wirim Betrieb (Betriebsarzt, BfA, Geschäftsleitung)?
Dr. Zimmermann/ Vertrag mit BKK zum Gesundheitsmanagement/ Herr Mays MMBG

Mit welchen Widerständen rechnen wir?
Blockade durch AG bei zusätzlichen Kosten

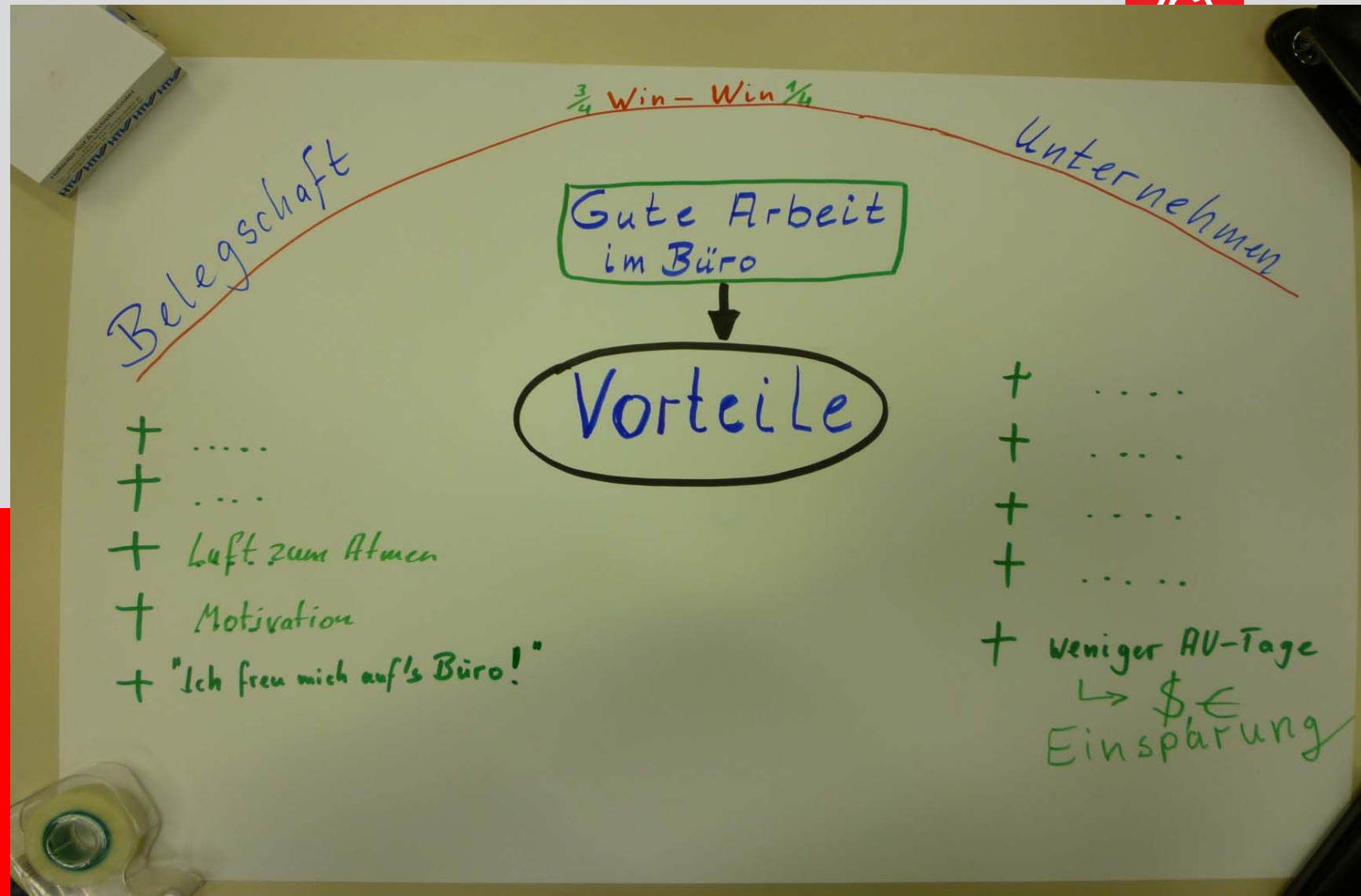
Welches Mitgliederpotenzial gibt es?
Alle Angestelltenbereiche



IG Metall Köln – Leverkusen



IG Metall Köln – Leverkusen



IG Metall Köln – Leverkusen

Der „Countdown“





Auswahl des Materials für den Infostand



- IGM Gesundheits-Tipps Nr.: 23/ 12/ 24/ 37/ 32/ 30/ 36
- 2 Roll-Ups
- Stand mit Sonnenschirm
- Alustühle für Sitzecke (Unterhaltung mit KollegInnen)
- Beitrittsformulare
- Metaplanwände, Klebepunkte in unterschiedlichen Farben

IG Metall Köln – Leverkusen



Der Infostand



IG Metall Köln – Leverkusen



Der Infostand



IG Metall Köln – Leverkusen



Der Infostand



IG Metall Köln – Leverkusen



Der Infostand



IG Metall Köln – Leverkusen

Der Infostand



**IG Metall Köln
– Leverkusen**





Betriebsversammlung & Auswertung



- Bericht auf Betriebsversammlung:
- Was sind psychische Belastungen?
 - Wie wirken sie sich aus?
 - Was kann man präventiv dagegen tun?
 - Was soll das Projekt?
 - Auswertung der Befragung (Infostand)

IG Metall Köln – Leverkusen



Betriebsversammlung & Auswertung



Meiner Meinung nach hat die Qualität	...eher	sind gleich geblieben		... eher
	zugenommen	... auf hohem	... auf niedrigem	abgenommen
		Niveau...	Niveau	
der Gestaltung der Büroräume hat ...	1	1	35	26
des Raumklima (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) ...	5	2	36	23
der Vereinbarkeit von Familie u. Beruf hat ...	2	42	9	4
der Wertschätzung meiner Arbeit hat ...	0	20	17	26
der Unterstützung von Kollegen hat...	8	32	15	9
der Unterstützung meines Vorgesetzten hat...	3	27	16	14
Wie beurteilen Sie:				
die Arbeitsverdichtung hat ...	54	10	2	1
die Qualifizierungs- und Schulungsmöglichkeit hat ...	0	10	12	42
Meine Erholungsfähigkeit hat ...	1	7	28	27

IG Metall Köln – Leverkusen



Betriebsversammlung & Auswertung

Ergebnis Wunschbox:						
<u>Büroausstattung :</u>		<u>Qualifizierungs- und Schulungsmöglichkeiten:</u>				
in erster Linie Bürostühle/Möbel		Aus- und Weiterbildung muss zunehmen				
Bürozubehör z.B Kopfhörer		Mehr Workshops/Seminare				
Problem Teppichboden bei Allergiker		<u>Sonstiges:</u>				
Ergonomisch Arbeitsplätze		Corporate Compliance Office - Notes zu obligatorischen Schulungen				
<u>Wertschätzung der Arbeit/ Arbeitsverdichtung :</u>		nehmen viel Zeit in Anspruch (Arbeitsbelastung) und werden ungefiltert				
Mehr Unterstützung vom Management		ohne Bezug auf den Bereich versandt				
Mehr Verantwortung übernehmen / Rück- u. Absprachen mit Mitarbeiter		Puls Bewertung sollen den Mitarbeitern bekannt gegeben werden.				
Mehr ehrliche Wertschätzung der geleisteten Arbeit						
Einstellungen von Personal/ bessere Vertretungsregelungen						
Keine Arbeitsplatzbeschreibung (ERA)						
<u>Arbeitszeit:</u>						
der Wunsch nach Gleitzeit ist sehr hoch						
<i>An dieser Umfragen haben sich ca. 15,25% der Verwaltungsbereiche beteiligt.</i>						

IG Metall Köln – Leverkusen



Weitere Schritte



- erneute Umfrage durch Infostand erfolgte nach den Sommerferien
- einordnen in 9 Schritte Konzept
- Treffen mit interessierten KollegInnen nach der Arbeitszeit zur Diskussion der Ergebnisse und zur Festlegung des 1. angestrebten Ziels
- Arbeitsgruppe die sich wöchentlich trifft, erstes Schwerpunktthema: Arbeitsverdichtung

IG Metall Köln – Leverkusen